

Saale-Beitung.

Ziehungszugiger Jahrgang.

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 Mk., bei
jährlicher Bestellung 7,75 Mk., durch
den Post 8 Mk., dreimonatlich 2 Mk.,
einmonatlich 1 Mk., ohne Befehlgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.
Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Verz.
Für die Redaktion verantwortlich:
Hans Paulus in Halle.
(Gesamtdruckverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)
Anfangs-Nr. 178.

Anzeigen
werden die Spalte ober dem Namen
mit 20 Pfa., solche aus Halle mit
15 Pfa. berechnet und in der Expedition
von unseren Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.
Bekanntlich die Zeile 60 Pfa.
Erste Zeit wöchentlich fünfmal;
Sonntags und Montags einmal,
sonst zweimal täglich.
(Der Nachdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.)

Nr. 575.

Halle a. d. Saale, Freitag den 8. Dezember

1893.

Deutsches Reich.

Die Reichstags-Sitzung.

7. Dez. (Fernsprecherbericht.) Unsere gestern an-
geordnete Erwartung hat nicht getrogen: Die Generaldebatte
über das Stempelabgabengesetz ist heute nach frühlicher
Debatte zu Ende gekommen. Als erster Redner sprach Abg.
Dr. Sahn, Präsident der national-liberalen Partei, namens der
National-liberalen für das Stempelabgabengesetz. Seine all-
gemeine Kritik des Börsen- und Bankwesens trägt einen fast
antifeministischen Charakter, wegen dessen der Abg. Kretsch-
mann von Sonnenberg die national-liberalen Partei
beglückwünscht. Sahn wird jedoch dieser Art der
Sohn'schen Rede von dem national-liberalen Abgeordneten
Dann bestritten. Während der Rede Kretschmann's entstand
durch die Anwesenheit Webers' und Singer's eine lebendige
parlamentarische Szene, die nachträglich den Ab-
geordneten Kretschmann und Singer einen Ordnungsruf eintrug.
Die Kretschmann'sche Rede, die nachträglich den Börsen-
gesetz verlangt, erklären sich die meisten Redner gegen die
Stempel- und Quittungssteuer. Der Führer des Bundes der
Landwirthe, Dr. v. Bloch, ergreift sich wieder über die Noth
der Landwirtschaft und fragt an, ob nicht der Check- und Giro-
Kontenplan erhöht werden könnte, was Graf Poladowsky für
diskutabel erklärt. Abg. Dann wirft dem Reichsanwalt vor, er
habe seinen "Wechsel" d. h. sein Verprechen, die schwächeren
wirtschaftlichen Schichten zu schonen, nicht eingehalten. Dann
kommt wieder auf die Reichsfinanzkommission zurück, die nicht
mehr von der Tagesordnung verschwinden dürfte. Unter sehr
lebhaftem Widerspruch des ganzen Hauses verabschiedet Graf Pol-
adowsky den Reichsanwalt, dem auch seitens der Reformpartei
durch den Abgeordneten Grebe ein Mißtrauensvotum
ausgesprochen wird. Von einigen der genannten Redner
wurde der Wunsch geäußert, das Material der Börsen-Com-
mission der Reichstags-Kommission zu unterbreiten.
Staatssekretär von Bötticher gesteht dies auch zu, worauf
aber zuvor, hinsichtlich der Verwerfung dieses Materials für
eine zu großen Zäsurung hingewiesen. Die Vorlage wird einer
Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. In einer persön-
lichen Bemerkung verweist sich Dr. Weber-Halle gegen den
von Sahn erhobenen Vorwurf, daß die Reichsfinanz-Kommission
als Behörde für den Reichstagswahl-Unterstützung er-
halten habe. Am Mißtrauensvotum hat heute den in letzter
Zeit vielfach genannten württembergischen Ministerpräsidenten
von Müllers nach, der dem Staatssekretär von Bötticher
mehrere Depeschen überreichte und sich nun verabschiedete.
Nächste Sitzung Sonntag und 1 Uhr: Schwurgericht, Hauptpunkt
der Tagesordnung: Änderung des Alters- und Invaliditäts-
gesetzes.

Budgetkommission.
(Telegramm.) In der Budgetkommission stand heute
der vom Abg. von Hönning und Genossen gestellte Antrag
zur Beratung, dem § 23 des Militärpensionsgesetzes folgenden
Wortlaut anzufügen:
"In eine in Feldzuge verwundete Offiziere, Militärsoldaten und
Mannschaften des Reichsheeres und der Marine, die durch ihre
Verwundung verhindert waren, an den weiteren Unternehmungen
des Feldzuges theilzunehmen, wird die höchste Zahl der an-
erkennungsfähigen Kriegsjahre einer militärischen Unternehmung
angehellt, wenn dieselben innerhalb dieser Zeit sich der Pflege
oder Verwendung zu deren Stellung haben unterwerfen müssen.
Dieser Bestimmung ist rückwirkende Kraft bis zum 2. Aug. 1870
beizulegen."
Nach kurzer Debatte wurde die weitere Verfassung vorläufig
vertagt.

Die Interpellation Werner.
(Telegramm.) Die im Reichstage eingebrachte Interpellation
betreffs der Verlängerung der Gehaltsstufen bis abends
10 Uhr am 24. und 31. Dezember ist eingebracht von dem
Abgeordneten Werner und unterstützt von Hinneberg,
Dr. Wöckel, von Dalwigk, Dr. Förster, Dr. Gerg,
Dr. Sahn, Hauffe, Dr. König, Klemm, Leub, Weber,
Kretschmann von Sonnenberg, Dr. Meyer-Halle,
Rückert, Sasse, Weber, Zimmermann.

Zum hannoverschen Spielprozess.
(Telegramm.) Dem aus dem Spieler- und Wucherer-
prozess bekannten Landgerichtsdirektor Heinrich ist am
5. d. aus dem Zivilkabinett des Kaisers die Mit-
theilung zugegangen, daß er wegen seiner guten Leitung des
gedachten Prozesses vom Kaiser den Orden Albrechts
4. Klasse empfangen. — Von dem im Spielerprozess als Zeugen
aufgetretenen Offizieren ist schon einer entlassen worden, und
zwei der Soldatenkammer zu La suite des höchsten Garde-
Regiments von der Decken-Mingelheim. Er ist
der Sohn des Grafen Georg v. d. Decken, der als Waise den
Wahlkreis Nienburg (Hannover) vertritt.

Zum Duell in Schroda.
(Telegramm.) Ueber die Revolver-Affäre in
Schroda, von der wir gestern bereits unter "Vermischt"
berichtet haben, beunruhigt heute die "Voss. Zig.":
Der Duell-Tilgung hat sich kaum je in so abschreckender Ge-
staltung, als bei diesen Vorgängen. Die dortmögliche Ab-
milderung der Strafen gegen alle Nicht-Offiziere auch
in bürgerlichen Kreisen, weil Befehlshaber dieselbe Stellung
einnehmen, die Militärsoldaten der bürgerlichen Klasse in der
besonders wichtiger Hinsicht hervor. Man kann die Regierung
von einer Mißthat nicht freisprechen, wenn, wie es im
höchsten Grade geschehen ist, ein Militär offiziell das
Recht zu verteidigen unternimmt. Offiziell ist wenigstens
die Richter unbesonnen genug, den Revolverbesitzer straf zu

machen, daß in Deutschland nicht ein falscher Gehörbegriff, son-
dern das Gesetz regiert.

Freundnachbarlicher Grenzverkehr.
(Telegramm.) Kürzlich ging durch die Tagesblätter die
Nachricht, daß das Offiziercorps der Garnison Sol-
tau einer Einladung des russischen Dragonerregiments
Nr. 18 in Mlava zum Mittagessen gefolgt sei und
dieselbst eine sehr liebenswürdige Aufnahme gefunden habe. Als
Seitenstück zu diesem kameradschaftlichen Einvernehmen wird
uns mitgeteilt, daß höhere russische Postbeamte aus Sokochno
der am 3. Dezember stattgehabten Einweihung des neuen
Reichspostgebäudes in Kattowitz in Oberschlesien beigewohnt
und aus diesem Anlaß an den Staatssekretär des Reichspost-
amtes, Dr. von Stephan, ein Begrüßungstelegramm übermittelt
haben. Derselbe hat telegraphisch bedankt, und dabei besonders
seiner Freude über die freundschaftliche Betheiligung russischer
Kollegen an der Einweihungfeier Ausdruck gegeben.

Verschiedene Mittheilungen.

(Telegramm.) Der General z. D. Graf von Alten, bisher
Gouverneur von Ulm, hat die St. Anne vom Kloster Adlers-
berg 1. Klasse mit Eisenband und Schwertern am Halse erhalten.
(Telegramm.) Ein vom Abg. Böckel im Reichstage ein-
gebrachter Antrag auf Abänderung der Strafprozedur will
die Abschaffung des sich geltenden Anwaltszwanges.
Daneben soll jeder Beschuldigte vor jedem Gericht seine Sache
selbst oder durch eine andere prozessfähige Person führen
dürfen.
(Telegramm.) Von dem Abg. Dr. König und Genossen ist
im Reichstage der Antrag eingebracht worden, den verbündeten
Regierungen einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem in
Deutschland nicht geborenen und erzwungenen Verleihen die bauernde
und berufsmäßige Ausübung von Seefahrt, Jugend-
unterricht und Erziehung unterliegt wird.
(Telegramm.) Die erste Compagnie der 4. Matriosen-
artillerieabtheilung ist von Lebe nach Cuxhaven ver-
legt und der Stab der 4. Matriosenabtheilung gebildet worden.
München, 7. Dez. (Telegramm.) Die Kammer der Ab-
geordneten nahm das Kreditgesetz für weitere Doppel-
gleite und Anweisung von Eisenbahnmateriale im
Betrage von 30,494,200 Mk. an.

Italien.

Zur Kabinetskrise.
(Telegramm.) Zanardelli hat auf die Mission der
Kabinettsbildung verzichtet. Der König verfertigte gestern
nachmittags mit dem Staatspräsidenten Farini. Der König
soll von dem Verlauf der Krise und von der Befragung der
Vorgesetzten sehr unangenehm berührt gewesen sein. In einer
Gesprächung mit Zanardelli hätte er getrieben sein Wohl daraus
gemacht und besonders die Unmöglichkeit betont, daß das Kabinett
in einer so traurigen Finanzlage sich ohne Finanzminister der
Kammer vorstelle. Dies habe Zanardelli zur Zurückgabe des
Mandats bewegen. Bischoff wird behauptet, Farini habe
Saracco empfohlen. Auch soll im Auftrage des Königs
bereits an Crispi telegraphirt worden sein.

Frankreich.

Zur Lage des neuen Kabinetts.
Das Ministerium Casimir Perier wäre heinahe am
ersten Tage seines Erscheinens vor der Kammer gestürzt
worden. Die Erklärung des Ministeriums hatte einen günstigen
Eindruck gemacht, aber der hierauf eingebrachte Anwesenheitsantrag
wurde nur mit 257 gegen 226 Stimmen abgelehnt, obgleich
42 Ministerrathen und 10 Mitglieder mit der Mehrheit stimmten.
Diese erste Abstimmung beweist, wie dem "Gaz. Cour." ge-
schrieben wird, unüberdächtig, daß seine sichere Mehrheit vor-
handen ist und das Ministerium Casimir Perier in ent-
scheidenden Fragen auf die Republikaner und Monarchisten an-
gewiesen sein wird. Dabei vertritt es in seiner Erklärung
— die im übrigen nur eine verzierte Wiederholung des
Dupuy'schen Programms ist — die Vorlage eines Gesetzens
schon als Erfolg. Ein solches Gesetz aber wird zum Prüfen
eines jeden französischen Ministeriums, da die Genossen-
schaftsfrage ein Zankapfel der Parteien ist. Die meisten
Republikaner wollen ein Genossenschaftsgesetz, das den
religiösen Genossenschaften solche Beschränkungen auferlegt, daß
ihre Fortbestand unmöglich oder doch sehr schwierig wäre.
Bisshin verlangen die Republikaner, daß die Behörden
umfangreiche Verhänge betreffs der Ueberwachung der religiösen
Genossenschaften gestrichelt werden. Andererseits aber haben die
bestehenden Klassen, die ja vorzugsweise in der Kammer vertreten
sind, ein großes Mißtrauen gegen alle Genossenschaften. Deshalb
wird es, von der religiösen Frage abgesehen, sehr schwer halten,
ein Genossenschaftsgesetz zu verfaßten, für das in der Kammer
eine Mehrheit zu finden wäre. Aus diesen Gründen schreibt
das seit zwanzig Jahren oft und feierlich verprophete und ver-
langte Genossenschaftsgesetz noch immer in der Luft. Und dann
könnte das Ministerium Casimir Perier auch schon mehrere
male gestürzt sein, bevor es an das Genossenschaftsgesetz
denken dürfte. Uebrigens kam sich das Ministerium des
Sprichwortes erinnern: "Man wird nur von dem eigenen
Leuten verrathen." Paschal Groussier hat sich als junger
Mann zu Ende des Kaiserreichs und bei der Kommune als
blutrother Revolutionär betätigt. Er wurde zum Tode verur-
theilt und amnestirt. Seitdem liegt er sich bei den Oppo-
sitionisten einrichten, kam dadurch zu Stellung und Ansehen,
führte namentlich Redebildungen und Spiele in den Schulen
ein, arbeitete am "Temps" und anderen zahnigen Blättern.
Und nun, nachdem er mit Hilfe der Regierung in die Kammer
gewählt worden ist, hat er nicht Gelingen zu thun, als sofort
einen Angriff auszuführen, bei dem das Ministerium gerade

nach mit einem blauen Auge davongekommen ist. Paschal
Groussier hat sich dabei als ein tüchtiger Redner bewährt.

Rumänien.

Zur Donauschiffahrt.
Der Wiener Korrespondent der "Times" aus Bukarest
erklärt, hätte die russische Regierung erklärt, es sei aus wirt-
schaftlichen und politischen Gründen unerlässlich, daß der
Stilkaarm der Donau schiffbar gemacht werde. In
diesem Punkte stehe Rußland im Widerspruch mit den übrigen
in der internationalen Donauforschung vertretenen Mächten.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 8. Dez. In gestriger Strafkammerung kam
der merkwürdige Fall vor, daß eine Frau sich seitige Meide-
eides bedingte. Angeklagt war die verheiratete Arbeiterin Alwine
Storch geb. Gunkel aus Merseburg, im vergangenen Sommer
den Arbeiter Karl Meyer und die verheiratete Arbeiterin Wilhel-
mine Böckel zur Abwechslung eines Weines verleiht zu haben, indem
die Angeklagte diese beiden Personen zu überreden versucht habe,
vor Gericht als Zeugen gegen den hiesigen Polizeikommissar
Sasse etwas Unwahres auszusagen. Die Angeklagte erklärte,
Meyer habe sich ihr selbst als Zeuge angeboten und mit dem Fall
der Frau Wilhelmine verhalte es sich so, daß nur ein Gespräch über
Sasse geführt worden sei, was keine ernstliche Bedeutung gehabt
habe. Gegenstand Sasse behauptete, daß die von der Angeklagten
ausgesagte Behauptung, er habe im Dienste Sasse einmahl mit einem
Frauenzimmer, der verheirateten Alwine Storch geb. Gunkel,
etwas zu schmecken kommen lassen, gänzlich unwahr sei. Das
Gericht der Angeklagten schenke aus verwerflichen Beweggründen
gegen ihn bedroht worden zu sein, weil es als Polizeibeamter
den unzufriedenen Frauenzimmern in seinem Dienst schick auf den
Becken sei. Alwine Storch hat, als Gunkel aus Merseburg, jetzt in
Halle wohnend, 23 Jahre alt, erklärte, mit Sasse nie etwas
Unflüchtiges zu thun gehabt zu haben. In Halle habe sie aller-
dings bei ihrer gerichtlichen Vernehmung unter Eide andern
ausgesagt und den eideswichtigen Arbeiter Gunkel (mit
Sasse) zugegeben; heute lege sie aber die Wahrheit und erkläre,
daß ihre letztere Aussage unwahr gewesen sei; sie habe damals
den Frau Storch in Merseburg gesehen, und habe sich mit ihm
Mittel für dieselbe zu der falschen Angabe bedungen. Das
Gericht beschloß, die Zeugin Alwine wegen Verdrachts
des Weines unweiblich zu lassen. Zeuge Meyer legte beiläufig
gegen die Angeklagte aus, daß diese ihn zum Weine zu ver-
leihen versucht habe; aber es seien, daß ihm seiner mehr-
fachen Verleumdungen und seines hohen Vermögens wegen keine
sichere Glaubwürdigkeit beizumessen sei. Der Staats-
anwalt ergriff die Angelegenheit erwähnten Verdrachts
in zwei Fällen schuldig und beantragte 3 Jahre Zuchthaus.
Das Gericht erkannte auf Freisprechung. — Wegen
Stempelsteuerhinterziehung waren 3 Personen angeklagt, welche
an 5 Wochen ihrer Beträge von zusammen 10,000 Mk., die sie
ohne Stempelmarken in den Verkauf hatten gelangen lassen, be-
trug, als Aussteller, Acceptant und als Girant bestrafte waren. Nach
dem Wechselentgelde wurde jeder der Angeklagten zu dem
50fachen Betrag der hinterzogenen Steuer gleich 2775 Mk. verur-
theilt.

8. Selbstig, 6. Dez. Ueber den am 14. d. vor dem Reichs-
gericht beglaubigten Prozeß gegen die beiden der Spionage
angeklagten französischen Offiziere macht sich in juristischen
Beziehungen öffentlich geführte werden, damit die Franzosen
nicht etwa glauben, es handle sich hier, wie so oft bei ihnen, nur
um "Solimanische". — Das gegen die Gebrüder Bais,
Heinemann und Jaak Wolos's Lust gefällte schwebende
Urtheil ist gegen Samuel Bais und Wolos Lust in An-
sehung ihrer Genesungsfähigkeit sehr hoch ausgefallen. — Samuel
Bais wurde am 8. Jahren 2 Monate, Lust am 8. Jahren 3 Wochen
monatlich verurtheilt, während Max Bais und Heinemann mit je
7 Monaten Gefängnis davonkamen. — In Folge am 1. d. wurde
in den 16 Verhandlungstagen des Zivil. Schwurgerichts auf
48 Jahre 5 Monate Zuchthaus, 9 Jahre 6 Monate 3 Wochen
Gefängnis, sowie auf 98 Jahre Gefängnis erkannt. 3 Jahre
6 Monate erhöhte Untersuchungsfrist wurden von den Strafen
als verjährig abgerechnet.

K. v. Breslau, 6. Dez. Ein besser angelegener Kaufmann war
für das gemächliche Jahr als Hausknecht ausgelassen worden
und sollte, nachdem er bereits zweimal als Schiffsführer, am
22. Juli d. J. zum dritten mal seines Amtes waltete. Am
1. Juli erludte er das Amtsgericht schriftlich um Dispensation,
weil er auf Unkosten seines Amtes eine Schwelgerei unter-
nehmen müsse. Der Aufseher, ein arbeitsloses Pferd einzu-
reihen, kam der Kaufmann nicht nach, dagegen hat er am 1. Juli
abermals schriftlich um Dispensation, diesmal aber mit der Be-
gründung, daß er eine größere manuelle Arbeit verrichten
müsse. Dieses Gesuch wurde abgelehnt und der Kauf-
mann nahm am 22. Juli an der Schwelgerei theil.
Nichtes wurde jedoch eine Anklage gegen ihn auf Grund des
§ 138 erhoben und von der Staatsanwaltschaft der Angeklagte
geführt, daß der Kaufmann weder eine Schwelgerei anzugehen
lassen sei, noch daß er in dieser Lage eine solche unternehmen
dürfe. Infolge dessen erfolgte seine Verurteilung in Mächtig auf
eine bisshierige Unbehaltene zum niedrigsten Strafmass,
eine 2 Tage Gefängnis. Die Herren von dem Verurtheilten
eingereichte Verurteilung ist heute, ebenso wie diejenige der Staats-
anwaltschaft, daß die Strafe zu niedrig erachtet, von der hiesigen
Strafkammer verworfen worden. Für Schöffen, Zeugen, Ge-
schworene ist dieser Fall ein warnendes Beispiel.

Brag, 7. Dez. Grundbesitzer und Reserveleutnant
Wenzel Stephan verlag sich in einer Mißthaten-
scheidung, wofür er zu zehnmündigen schweren Fester verur-
theilt wurde, welcher durch zwei halbjährige monatlich verurtheilt
wird.

Provinzial-Nachrichten.

h. Merseburg, 7. Dez. Die königliche Regierung zu Merse-
burg beschließt, auch an mehrklassigen Schulen auf dem
vierten Lande Hauptlehrer zu ernennen. Derselben
sollen über den Unterricht mit den Lehrern zu ermitteln und erhalten
mündliche Rechte und Vorkenntnisse welche bisher die hiesigen
Vorkenntnisprüfer ausübten. Der Doppelkurs hat an
den Schulverhältnissen festzuhalten. Alle Vorlesungen

(Bergische-Kuriersatz nach dem telephonischen Übermittlungsbüro)

Table with 2 columns: Deutsche Fonds u. Staatspap. and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Anleihe and Anleihe. Lists various bonds and their prices.

Gerade der heutigen heranwachsenden Mädchenwelt sei das Buch... anzu empfehlen. Schließlich wollen wir noch... an die gleiche Verlage empfehlen.

Letzte Nachrichten.

(Telegraphischer und telephonischer Spezialdienst der Saale-Zeitung.)

In den 2 Wochen vom 24. Nov. bis 7. Dez. sind nach den im... Anzeiger der Gesundheitsämter eingegangenen Meldungen...

Aus Goldberg wird gemeldet: Bei der Untersuchung der... stehenden Bohrungsarbeiten Angelegenheit wurden...

Wie aus Wien gemeldet wird, ist der bürgerliche Bankier... George Lejeune, aus Dresden gebürtig, der aus Wien nach Wien...

Gelegentlich der vom Pariser „Figaro“ gebrauchten und auch... in andere Blätter übertragene vollständig an der Luft...

In den belagerten Hofstraßen wird dem Gerichte, das König... Alexander seinen Vater während der Wehrhaftigkeit in Wien...

Unter lombardischen Vermittlung soll Herr Henri Drum... ond Wolf britischer Vorkämpfer in Konstantinopel werden.

Telegramme des Wolffischen Bureaus. Koblenz, 7. Dez. Nach Meldung aus Demotio handelte...

Stettin, 7. Dez. Gestern erfolgte bei Kollbar, 1061 km... von Stettin entfernt, die Bereinigung der nördlichen und südlichen...

London, 7. Dez. Das Verdict der Leichenöffnung erklärte... Prof. D. H. Hall als Folge einer zu starken Dosis Chloroform...

New York, 7. Dez. Der „New York Herald“ erhielt gestern... die telegraphische Mitteilung, daß ein Mann an der Bergung des...

Am 2. Advent, den 10. Dez. predigen: In H. V. Frauen: Vorm. 10 Uhr Andacht. Mittags 12 Uhr...

Vorm. 10 Uhr Gebet. Vorm. 10 Uhr Andacht. Vorm. 10 Uhr... Gebet. Vorm. 10 Uhr Gebet. Vorm. 10 Uhr Gebet.

Montag, den 11. Dez., abends 6 Uhr, wird die letzte... diesjährige Willkürkassende in der Gertrudenkapelle...

Evangelischer Mädchen-Verein: Veranlassung: Abend... Sonntag, den 10. Dez., von 7 bis 9 1/2 Uhr im Markthaus...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

In dem Jahresbericht der Konsolidierten Redenhütte... folgt die Gesellschaft über die unglückliche Lage der Eisenindustrie...

In dem Jahresbericht der Weisbacher-Brauerei Bolle... bemerkt die Verwaltung, dass trotz des geringeren Umsatzes ein günstiger...

Portugiesische Bahnen. Paris, 7. Dez. Das pariser Komitee... der Besitzer der Portugiesischen Eisenbahn-Obligations...

Zahlungseinstellungen. Warschau, 7. Dez. Die Bank... firma B. & S. Finkelstein, mit Filiale in Bialostok, hat seine...

Getreide. Breslau, 7. Dez. Roggen per Dez. 124,00, per April... per Dez. 120,50, per April 149,00. Roggen loco matt, 120-124...

Kaffee. Hamburg, 7. Dez. (Bericht der Hamb. Firma J. W. Comp.).... Kaffee good average Santos per Dez. 61, per März 60, per Mai 76 1/2...

Spiritus. Breslau, 7. Dez. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M... Verbranchen. Dez. 29,00, do. per April 32,00. Spiritus ruhig, per Dez. 32,25...

Hilfsfrachten. Wien, 7. Dez. Mais per Mai-Jun 5,43 Gd., 5,43 Br... Getreide. Stettin, 7. Dez. Rüböl loco matt, per Dez. 46,20, per April...

Metalle. Glasgow, 7. Dez. (Anfangsbericht) Roholien Mixed numbers... warrans 43 sh. 8 d. Steig. Wolle. Baumwolle. Leipzig, 7. Dez. Kasseler Terminhandel. Die Flata...

Schiffsnachrichten. Bremen, 6. Dez. Bewegungen der Dampfer des Nord... deutschen Lloyd: „Frave“, am 25. Nov. von Bremen ab...

Table with 2 columns: Leipzig Börse, 7. Dezember. Lists market prices for various goods.

Table with 2 columns: Leipzig Börse, 7. Dezember. Lists market prices for various goods.

Table with 2 columns: Leipzig Börse, 7. Dezember. Lists market prices for various goods.

Table with 2 columns: Leipzig Börse, 7. Dezember. Lists market prices for various goods.

Table with 2 columns: Leipzig Börse, 7. Dezember. Lists market prices for various goods.

Table with 2 columns: Leipzig Börse, 7. Dezember. Lists market prices for various goods.

Table with 2 columns: Leipzig Börse, 7. Dezember. Lists market prices for various goods.

Die Preise
sind die
aller niedrigsten,
jedoch
streng fest.

S. Weiss

Halle a. S.

Erstgrösstes Special-Geschäftshaus am Platze
für
feine Herren- u. Knaben-Moden.



Die neuesten umfangreichen Lieferungen in
Hohenzollern-Mäntel,
Havelocks,
Schuwaloff-Mäntel,
Kaiser-Mäntel,
Jagd- u. Joppen,
Haus-Joppen

sind in überraschender Auswahl
vom Billigsten bis zu den feinsten Qualitäten
auf Lager.

Winter-Paletots,
Schlafröcke

nur in bekannt besten Qualitäten,
bei billigster Preisstellung.

Knaben-Paletots,
Kutscher-Mäntel,
Gesellschafts-Anzüge
u. s. w.



Jeder Gegenstand ist mit
deutlicher Preisangabe
versehen.

Otto
Unbekannt

Halle a. S.

Dampfmaschinen,
Electrische Motore,
Electrisirmaschinen,
Laterna magica,
Inductions-Apparate,
Stereoscopen
empfehlen billigst
Otto Unbekannt,
Klein Schmieden querover,
neben der Forstle.

Albin Hentze,
Halle a. S.,
Schmeerstraße
24.

Tüchlinge
in Sammet, Satin,
Seide und Zwillinge,
Sitzbänke,
Küppelstühle,
Küppelchen.

Puppen
in ragenen Stellungen,
Puppenköpfe
in Elfenbein, Holz, Seiden,
Porzellan, mit u. ohne
Gesicht.

Puppenschuhe,
Puppenstrümpfe,
Puppenhüte,
garnirt und ungarnt.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Fächer
für Ball und Gesellschaft
von den einfachsten an.
Grossartigste Auswahl
in Neuheiten.
Frz. Rickelt,
Schirmfabrik,
Klein Schmieden.

Auch für dieses Weihnachten empfehlen wir unsere

Honig- und Lebkuchen

von bekannter, unübertroffener Güte mit dem üblichen Rabatt.
Da vielfach fremde, minderwerthige Fabrikate unter unserer Firma ver-
kauft werden, sind unsere grösseren Honigkuchen mit unserer Schutz-
marke oder Firma versehen.

Unsere feinen Lebkuchen
sind alle in gesetzlich geschützten Etiketten verpackt und dadurch vor
Nachahmung geschützt.

Als Neuheit empfehlen wir, als ganz etwas Ausgezeichnetes,
Bismarckkuchen,
welche von uns für Sr. Durchlaucht den Fürsten Bismarck angefertigt
worden. Ferner als Specialität besonders noch unsere

**Schokolade-
Weihnachts-Confecte,**
die nur aus bester Schokolade angefertigt werden und
in Güte und feiner Ausstattung unübertroffen dastehen.

Verkaufsstellen Markt 17, Wuchererstr. 35,
ebenso bei **Johannes David, Geiststr. 1.**

Fr. David Söhne,
Schokolade- u. Honigkuchenfabrik.

Albin Hentze, Halle a. S.,
24 Schmeerstr. 24.

Grösste Auswahl in
**Schul-, Schreib- u. Zeichen-
Artikeln.**

Schultornier
von 60 A bis 6 A,
Schulischen
von 60 A bis 7 A,
Bücherträger,
Klosettseln,
Klavierseln,
Reiszeuge
von 50 A bis 18 A,
Reisbretter,
Rechenmesser,
Rechenrechen,
Zählrechen,
Federkasten,
Ordnungsmappen,
Rechenmaschinen,
Zählmaschinen,
Rechenblätter,
Zählmaschinen
u. s.

zu äusserst billigen Preisen.

Handschuh-
Fabrik

HANDSCHUH-WÄSCHEREI
FÄRBEREI

Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten

Christian Voigt.

Möbelfabrik und Magazin
Bernh. Grünwald, Rathhausgasse 6,

empfehlen sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polster-
waaren zu billigen Preisen. Durch Eröffnung hoher Bodenplatte und nur
eigene Fabrication bietet ich dem geehrten Publikum in meinen bedeutend
vergrößerten Arbeits- und Lagerräumen nur gute selbstgefertigte Möbel,
sowie permanent aufgestellte compl. Zimmereinrichtungen unter jeder
gewünschten Garantie zu den denkbar billigsten Preisen.

Kein Laden nur Rathhausgasse 6. Bernh. Grünwald,
Tischlermeister.

Homöopathische Haus-Apotheken
nebst leichtf. ärztl. u. thierärztl. Anweisung k. A. 1250, 1650, 2000 u. 2500
empfehlen das ausbleibt der Homöopathie dienende Groß- u. Vertriebsgeschäft
— gene. l. S. 1835 — von Apot. F. Schuber, Dessau. Muster-Preise gratis.

Salle. Druck und Verlag von Otto Gendel

L. Sommer,
Große Steinstraße 8.
Tafel-,
Kaffee-,
Bier- und
Liqueurservice,
Weingläser,
Punschbowlen,
Vasen,
Blumentöpfe,
Obstservice,
Meissner Porzellan,
Kinderspielzeug
zu äusserst billigen Preisen.

Soldat-Druck-Blauwerk
für Schaulenfer, sowie Privat-
Wohnungen, Institute, Beamten-
Büreau und Gebirgen u.
steht in einfacher bis zur größten
Ausführung mit Waterei und Zuckert
zu sehr billigen Preisen und prompt

A. Glaw, Halle a. S.,
Alter Markt 33, I.

Sofort sehr preiswerth
zu verkaufen:
1 Salon-Garitur 95 A, 1 hoch,
Eupha, 1 Buffet, 1 gr. Truhen-
28 A, 1 Vertice 33 A, 1 Schrank
28 A, 2 franz. Weisfellen mit blau-
rother Waterei, Ausrichtisch 26 A,
Wäschisch 18 A, Stühle 2 A,
Lügel mit Schränken 28 Mar,
Porzellan, Teppiche u. s. w.,
Wandbühnenstrasse 9, I. rechts.

Man spart viel Geld,
wenn man Musikinstrumente
direkt von der
Musikinstrumentenfabrik
Richard Reichel,
Wrambach C. (Schöten)
kauft.
Preislisten gratis und franco.

Hausfelle etc. kauft
Christian Voigt.

Wilt 1 Weißblatt und Unterhaltungsbüchlein.